SONNI Neuigkeiten

98. Ausgabe, September 2020

INTERVIEW

Seite 1
URLAUB NUR DAHEIM

Seite 2
- Feurige Garten-Grill-Party
- Botanisches Gartenparadies

Seite 3
- Klassiker der Deutschen Lyrik
- Biologisches Testgelände

Seite 4
- Gastro-Gutschein: Aufgegessen!
- Sonnenhungrig
- Mammographie

Seite 5
- Strudlhofstiege im Abendlicht
- Run & Study
- Dolce Pensiero

Seite 6
- Mary Poppins in Schloss Geras
- Bio-Markt-Tag
- Foto-Archiv

IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv

URLAUB NUR DAHEIM

Wollten Sie heuer irgendwo Urlaub machen?

SONNI: Nein, ich bin am liebsten in meiner Heimatstadt Wien, egal, ob es Corona gibt oder nicht. Ich reise bekanntlich nicht besonders gerne. Außerdem gibt es in Wien alles, was mein Herz begehrt.

Sonne, Strand und Meer sind also nichts für Sie?

SONNI: Sonne brauche ich unbedingt, aber auf Strand und Meer kann ich gerne verzichten. Das Pool meiner Familie reicht mir vollkommen. Ich bin keine ausgesprochene Wasserratte.

Was gefällt Ihnen in Wien am besten?

SONNI: Die Nähe zu meiner Familie, die vielen Parks, die Cafés, Terrassen-Restaurants und das innerstädtische Flair sind für mich die absoluten Highlights dieser Stadt. Ich vermisse nichts.

Sind die Corona-Maßnahmen für Sie ein Problem?

SONNI: Überhaupt nicht. Bis jetzt hatten wir hier in Wien Glück, denn wir müssen wenigstens im Freien keine Masken tragen, nur in öffentlichen Verkehrsmitteln und Geschäften. Ich gehe sehr viel zu Fuß und meide Menschenmassen. Das ist nicht so schwierig.

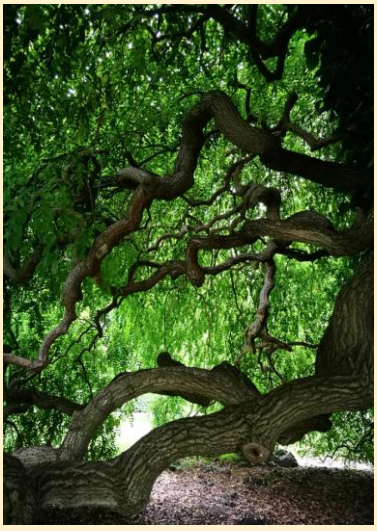
Sie planen also auch im Herbst keinen Urlaub?

SONNI: Nein, obwohl ich mich vor der Kälte immer etwas fürchte, denn im Winter habe ich oft Bronchitis. Hoffentlich bleibt mir das heuer erspart.

FEURIGE GARTEN-GRILL-PARTY

Köstlich. Am **2. August** war das jährlich stattfindende Familien-Grillfest angesagt, aber diesmal nur in kleinstem Rahmen. **SONNI** beschwor das von ihrem Bruder **Horst** entzündete Feuer und Mama **Marianne** hütete den Rauch, damit der Steinzeit-Schmaus dann losgehen konnte. **Alexandra** und **SONNI** verzehrten Würstchen und Spare-Ribs, während Papa **Walter** den lauen Sommerabend genoss. **René** weilte zu diesem Zeitpunkt im Ausland und konnte nicht anwesend sein, aber schon zwei Woche später wurde wieder gefeiert, nämlich der Geburtstag von **Alexandra Reinprecht** mit etwas mehr Gästen, die sie zu ihrem besonderen Tag geladen hatte.

BOTANISCHES GARTENPARADIES



Glückselig. Seit der Corona-Krise scheint **SONNI** von der Natur wie magisch angezogen zu werden, denn der Besuch des Schulgartens Kagran stand am **29. Juli** ganz oben auf der To-Do-Liste der Hobby-Gärtnerin. „*Ich wusste gar nicht, dass es diesen Themengarten überhaupt gibt*“, staunte sie während ihres Rundgangs. Eigentlich ist dieses blumige Paradies ein Teil der Wiener Stadtgärten, aber es ist auch das „Testgelände“ der Berufsschüler für Gartenbau und Floristik. In jedem Fall war **SONNI** über die Vielfalt der Pflanzenwelt begeistert und bedauerte, ihre Kamera nicht mitgenommen zu haben. „*Vielleicht mache ich nächstes Jahr eine kleine Doku darüber*.“, sinnierte sie bewegt.

KLASSIKER DER DEUTSCHEN LYRIK

Literarisch. Fast wie am Fließband schüttelt **SONNI** die Klassiker der Deutschen Dichtkunst nur so aus dem Ärmel, obwohl es gar nicht so einfach ist zu einem zufriedenstellenden Ergebnis zu kommen. „*Schwierig ist die Gedichtsuche, dann natürlich das Auswendiglernen und zu guter Letzt auch noch die Lebensläufe der Schriftsteller interessant zusammenzufassen*.“, seufzt sie motiviert. Neben den literarischen Großmeistern nimmt sie sich aber auch immer wieder Zeit, eines ihrer eigenen Werle aus ihrem Band „*200 Erlesene Gedichte*“ vorzutragen. (Link: Deutsche Literatur)

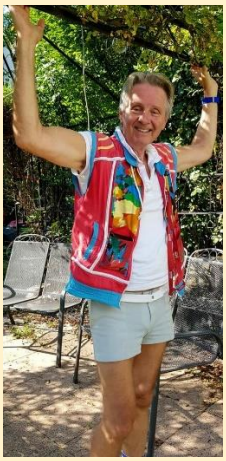
BIOLOGISCHES TESTGELÄNDE

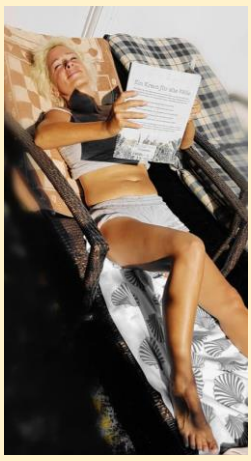
Botanisch. Probieren geht über studieren dachte sich wohl **SONNI** beim Anlegen des Hinterhof-Gartens, denn mittlerweile hat sie schon zahlreiche Pflanzen zusammengetragen und beobachtet neugierig deren Entwicklung. Ihre letzte Errungenschaft waren ein Waldbeer- sowie ein Cranberry-Strauch. Dass auch die Bodenbeschaffung eine große Rolle für das Pflanzenwachstum spielt, hat die Neo-Gärtnerin auch gelernt und sofort einen pH-Test durchgeführt. Kaffeesud, um die Erde etwas saurer zu gestalten und Brennessel-Jauche, um die Pflanzen zu düngen. „*Es ist wirklich eine Wissenschaft und ich habe noch sehr viel zu lernen*“, gibt der tüchtige Blondschopf zu. **SONNI** bereitet ihre Pflänzchen nun auf den Herbst vor und möchte auch noch Bärlauch anbauen. In der Zwischenzeit überlegt sie schon welche Samen sie im nächsten Jahr aussäen möchte.

GASTRO-GUTSCHEIN: AUFGEGESSEN!

Kulinarisch. Aufgrund der Corona-Krise litten viele Restaurants und Lokale unter einem massiven Besucherschwund. Um diesem anhaltenden Trend entgegenzuwirken, hat sich die Stadt Wien dazu entschlossen, allen Einwohnern Gastro-Gutscheine im Wert von 25 Euro pro Person zur Verfügung zu stellen. Nachdem der ursprüngliche Gutschein leider nie bei **SONNI** und **René** eingetroffen ist, durften sich die beiden über einen Ersatz-Gutschein freuen und diesen im „Strandcafé“ einlösen. „*Ich habe schon lange keinen serbischen Zander mehr gegessen*“, schwärmte **SONNI** schmatzend. Auch **René** zeigte sich hungrig und somit ließen es sich die zwei Gourmets so richtig schmecken.

SONNENHUNGRIG





Auszeit. Der beste Platz, sich zu erholen ist immer noch im Kreis der eigenen Familie. Auch wenn **SONNI** nie so ganz komplett faulenzt, ist der Besuch bei ihren Eltern im Garten immer wieder eine Erholung. Dies gilt auch für **René**, der ebenfalls ein ziemlicher Workaholic ist, aber dennoch die Ruhe der vorbeiziehenden Wolken genießt. Die neue Leidenschaft von **SONNI** sind Pflanzen und Kräuter und somit hat sie immer irgendeine Lektüre dabei, in der sie schmökern und lernen kann. „*Mein Gehirn funktioniert am besten, wenn die Sonne scheint*“, lacht sie.

MAMMOGRAPHIE

Gesund. Obwohl **SONNI** ihre Mammografie-Untersuchung immer wieder verschoben hatte, nahm sie den Termin dann doch endlich wahr und machte sich in die Gemeinschaftspraxis „*Goldenes Kreuz*“ auf, um sich durchchecken zu lassen. „*Es ist toll, dass wir hier in Österreich die Möglichkeit einer Vorsorgeuntersuchung haben und Krankheiten dadurch schon früh erkannt und behandeln werden können*“, lobt **SONNI** diesen Service. Aber nur zwei Wochen danach war sie schon wieder hier, um ihre Hände röntgen zu lassen. Diagnose: Arthritis.

STRUDLHOFSTIEGE IM ABENDLICHT

Kulturell. Auch, wenn es eher selten vorkommt, dass **SONNI** und **René** gemeinsam durch die Stadt wandern, so genießen sie die kurzen Wanderungen dennoch, so wie an diesem lauen Abend, als sich noch über die berühmte Strudlhofstiege bummelten, die auch im Roman des österreichischen Schriftstellers **Heimito von Doderer** eine Rolle spielte. Groß in Schale geworfen hatte sich **SONNI** wie üblich nicht, während **René** niemals genug Farbe in sein Leben bringen kann. „*Wir kennen uns schon so lange, dass wir uns einfach so akzeptieren wie wir sind*“, konstatierte **SONNI** am Ende des Tages. Natürlich stehen bei den Rundgängen der beiden vielbeschäftigten Künstlern auch immer ein paar Selfies und Mini-Foto-Shootings auf dem Programm. Langeweile kommt nie auf!

RUN & STUDY

Energetisch. Ein wenig Koffein für den Geist und viele Endorphine für den Körper. Genau auf diese Mischung schwört **SONNI**, wenn sie eine Runde am Donaukanal laufen geht und danach Gedichte für ihr Projekt „Deutsche Literatur“ auswendig lernt und fremdsprachige Bücher liest, während sie genussvoll ihren Cappuccino genießt. „*Es entspannt mich total, in einem Café über das Leben zu philosophieren*.“, lächelt sie zufrieden. Dass sie dabei zumeist alleine ist, empfindet sie als erholsam und inspirierend.

DOLCE PENSIERO

Kommunikativ. Spontane Treffen sind meistens besser als lang geplante. Das dachten sich wohl auch **Eva**, **Santo**, **Diana** und **SONNI**, die sich am 18. August im „**Dolce Pensiero**“ eingefunden hatten, um ein bisschen Italienisch zu üben, aber auch um Erfahrungen und Meinungen über die Corona-Zeit auszutauschen. „*È stato veramente un piacere di vedere tutti i miei amici dopo tanto tempo*”, freute sich **SONNI** über den Vormittag mit ihren Freunden aus dem Sprachencafé. Es wird bestimmt nicht die letzte Begegnung sein.

MARY POPPINS IN SCHLOSS GERAS

Unterhaltsam. Einen dramatischeren Auftritt hätten sich **Alexandra Reinprecht** und **Horst Hubmann** bei ihrem Konzert „Mary Poppins“ kaum wünschen können. Der Himmel selbst führte dabei Regie und sandte ein heftiges Gewitter nach Schloss Geras, wo die Aufführung stattfand. Zum Glück hatte „Mary Poppins“ (*Alexandra Reinprecht*) ihren Schirm dabei, aber auch „Bert“ (*Horst Hubmann*) stand ihr stimmgewaltig zur Seite. **Cornelia** unterstrich die Musical-Highlights noch mit ihrem sanften Klavierspiel, das auch die anwesenden Kinder animierte, lauthals mitzusingen. Für den gelungenen Abend zeichnete Veranstalterin **Gerlinde Hofbauer** verantwortlich, die gezeigt hat, dass man auch in Zeiten der Corona-Krise ein abwechslungsreiches Programm zusammenstellen kann. **Sonja „SONNI“ Hubmann** hielt das Ereignis mit der Kamera für das Familien-Archiv fest.

BIO-MARKT-TAG

Regional. Schon seit einem Jahr bieten die Bio-Bauern auf dem Markt im **Servitenviertel** ihre Produkte an. Die Feier am 27.08. fiel corona-bedingt zwar etwas kleiner aus, aber alle labten sich an den köstlichen Schmankerln. So auch **SONNI**, die hier jeden Donnerstag frisches Obst und Gemüse kauft. „*Es ist wunderbar, mit den Anbietern etwas zu plaudern und gleichzeitig zu wissen, dass man ausgezeichnete und frische Ware aus der Region bekommt*“, schwärmt sie.

FOTO-ARCHIV

Recherche. Wer seine Fotos nicht zeitgerecht datiert und mit den vollen Namen der darauf befindlichen Personen versieht, hat es nach mehr als 70 Jahren doppelt schwer, alles zu katalogisieren und zu rekonstruieren. So ging es an diesem Nachmittag auch **SONNI** und ihrem Papa **Walter Kramer**, der sich aber zum Glück noch an die meisten Namen, Daten und Personen erinnern konnte. Alles zu ordnen wird dennoch ein langwieriges Unterfangen werden.